



Amts-Blatt der Stadt Wiesbaden

und amtliches Publikationsorgan der Gemeinden: Schierstein, Sonnenberg, Rimbach, Nauod, Frauenstein, Wambach u. v. a.
Tägliche Beilage zum Wiesbadener General-Anzeiger.

Nr. 15.

Donnerstag, den 10. August 1911

26. Jahrgang.

Amtlicher Teil.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 10. August d. J., nachmittags, soll das Steinobst von verschiedenen Grundstücken (das Obst von jedem Grundstück in einer Abtheilung), zusammen ca. 15 Bäume, öffentlich meistbietend versteigert werden.

Zusammenkunft nachmittags 5 Uhr am Landungsplatz.

Wiesbaden, den 8. August 1911.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Um Angabe des Aufenthalts folgender Personen, welche sich der Fürsorge für hilfsbedürftige Angehörige entziehen, wird erjucht:

1. des Tagelöhners Joh. Vidert, geboren am 17. 3. 1866 zu Schilg. — 2. d. led. Dienstmagd Karol. Goh, geb. am 11. Dez. 1864 zu Weilmünster. — 3. der led. Dienstmagd Anna Bongard, geb. am 4. 3. 1887 zu Mainz. — 4. Auguste Brandes, geb. am 25. 1. 1891 zu Speyer. — 5. der ledigen Antonietta Brunsma, geb. am 7. 10. 1886 zu Grefenbühl. — 6. des Buchhalters Karl Buch, geb. am 29. 4. 1889 zu Niederhessenheim. — 7. der ledigen Ehefrau Albert Conradi, Lina geb. Rost, geb. am 11. 12. 1861 zu Wehen. — 8. des Tagelöhners Peter Deder, geb. am 22. Januar 1874 zu Viefelb. — 9. des Mühlbauers Wilh. Dohp, geb. am 9. Januar 1868 zu Oberrieden. — 10. des Tagelöhners Wilhelm Frohn, geboren am 7. Aug. 1866 zu Springen. — 11. des Fuhrmanns Wilhelm Gruber, geboren am 27. 4. 1864 zu Eichenbühl. — 12. Alara Derrmann, geb. am 31. 3. 1889 zu Wiesbaden. — 13. August Hoffmann, geboren am 2. 2. 1867 zu Rimbach. — 14. Josef Hundler, geb. am 9. 11. 1881 zu Grefenbühl. — 15. Rich. John, Wm geb. am 27. 12. 1879 zu Viefelb. — 16. August Reim, geb. am 23. 5. 1873 zu Viefelb. — 17. des Schlossers Wilh. Kles, geb. am 1. 2. 1878 zu Viefelb. — 18. der ledigen Anna Klein, geb. am 25. 2. 1882 zu Ludwigshafen. — 19. des Kutschers Ernst König, geb. am 30. September 1863 zu Wiesbaden. — 20. Josef Kubitz, geb. am 5. 3. 1879 zu Grefenbühl. — 21. Albert Kuppers, geb. am 17. 12. 1865 zu Königswinter. — 22. Christian Küster, geb. am 7. 1. 1875 zu Dillendorf. — 23. des Glasreinigers Heinrich Kuhmann, geb. am 16. 6. 1875 zu Viefelb. — 24. der Blätterin Anna Kufat, geboren am 15. 10. 1876 zu Grefenbühl. — 25. des Restaurateurs Adam Kopp, geb. am 1. Sept. 1881 zu Viefelb. — 26. des Reisenden Bruno Lechner, geb. am 23. 11. 1869 zu Nauhe. — 27. des Tagelöhners Adolf Lemmer, geboren am 19. September 1873 zu Wiesbaden. — 28. Gisela Löder, geb. am 6. Mai 1878 zu Rimbach. — 29. des Tapezierers Wilh. Maybach, geb. am 27. März 1874 zu Wiesbaden. — 30. der led. Ludwika Marthaus, geb. am 24. 11. 1877 zu Rimbach. — 31. Katharina Metz, geb. am 24. Nov. 1875 zu Oberhessenbach. — 32. Jakob Mincker, geb. am 2. 3. 1879 zu Viefelb. — 33. des Rabanus Naubeimer, geboren am 28. August 1874 zu Wülfel. — 34. Georg Ott, geboren am 26. Mai 1879 zu Grefenbühl. — 35. Helene Rau, geb. am 7. 4. 1891 zu Wiesbaden. — 36. des Kammbauers Wilhelm Reichardt, geboren am 26. Juli 1853 zu Wambach. — 37. des Tapezierergehilfen Otto Reiner, geb. am 3. März 1885 zu Altenau. —

38. Dienstmagd Berta Rühmting, geb. am 30. 5. 1884 zu Neuwandrum. — 39. Wilhelm Schilling, geb. 18. 11. 1866 zu Wiesbaden. — 40. des Installateurs Heinrich Schwieler, geb. am 17. März 1872 zu Kropfen. — 41. Maria Schmidt, geboren am 10. 2. 1886 zu Heiler. — 42. Anna Schneidereit, geb. am 27. 12. 1881 zu Alsbau. — 43. der led. Karoline Schöffler, geb. 20. 3. 79 zu Weilmünster. — 44. des Kutschers Max Schönbau, geb. am 29. Mai 1877 zu Oberhessenbach. — 45. der Witwe des Heinrich Schwarz, Auguste geb. Heuß, geb. am 18. Juni 1875 zu Hochheim. — 46. des Tagelöhners Peter Spigner, geboren am 8. Februar 18 0 zu Schierstein. — 47. Emil Weberle, geboren am 5. 3. 1885 zu Heilbrunn. — 48. Heinrich Wöl, geb. am 13. 8. 1874 zu Dillheim. — 49. Johann Wölle, geb. am 31. 7. 1872 zu Karlsruhe. — 50. Emil Welter, geb. 3. 7. 1879 zu Wiesbaden. — 51. des Tagelöhners Christ. Vogel, geboren am 2. September 1868 zu Weinberg. — 52. der Luise Wölter, geb. am 3. 3. 1882 zu Rimbach. — 53. der Bäckerin Marie Weischedel, geb. am 8. Sept. 1894 zu Mainz. — 54. der ledigen Johanna Zimmermann, geb. am 20. 4. 1888 zu Wiesbaden.

Wiesbaden, den 1. August 1911.

Der Magistrat. Armenverwaltung.

Städtische

Säuglings-Milch-Anstalt.

Trinkfertige Säuglingsmilch die Tagesportion für 22 Pfennig erhält jede minderbemittelte Mutter auf das Mittel jedes Arztes in Wiesbaden.

Abgabestellen sind errichtet:

1. in der Allgemeinen Volksklinik, Delsenstr. 21.
2. in der Augenheilklinik für Arme, Kapellenstraße 32.
3. im Christlichen Solva, Dranienstraße 53.
4. in dem Solva zum hl. Geist, Friedrichstr. 24.
5. in der Drogerie Schlemmer, Beckenstr. 36.
6. in der Kaffeebude, Marktstr. 13.
7. bei Kaufmann W. Rathgeber, Rorbstr. 1.
8. in der Krippe, Gultas-Adolfstr. 20/22.
9. in der Paulinenklinik, Schiersteinerstr. 31.
10. in der Speisebude „Blaues Kreuz“, Sedanplatz 5.
11. in dem Städt. Krankenhaus, Schwalbacherstraße 62.
12. in dem Städt. Schlachthaus, Schlachthausstraße 57 und
13. in dem Wöchnerinnen-Hof, Schöne Aussicht 34.

Bestellungen sind gegen Ablieferung des Mittels dort zu machen.

Unentgeltliche Belehrung über Pflege und Ernährung der Kinder und Ausstellung von Attesten erfolgt in der Mutterberatungsstelle (Marktstr. 1/3) Dienstags, Donnerstags und Samstags, nachmittags von 5 bis 6 Uhr.

Bemittelte Mütter erhalten die Milch gegen Einzahlung des ärztlichen Attestes bei der Säuglingsmilchanstalt, Schlachthausstraße 24 frei ins Haus geliefert, und zwar:

Nr. I der Mischung zum Preise von 10 Pfa. für die Flasche; Nr. II der Mischung zum Preise von 12 Pfa. für die Flasche; Nr. III der Mischung zum Preise von 14 Pfa. für die Flasche; Nr. IV der Mischung zum Preise von 14 Pfa. für die Flasche.

Wiesbaden, 28. April 1911.

28300

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Verpachtung des Ratskellers in Wiesbaden.

Der Ratskeller in dem Rathause zu Wiesbaden, der als Restaurant ersten Ranges betrieoben werden muß, soll vom 1. Oktober 1911 ab auf die Dauer von acht Jahren neu verpachtet werden.

Die Wirtschaftsräume sind künstlerisch ausgestattet und möbliert.

Die Auswahl der zum Ausschank zu bringenden Getränke soll dem Pächter frei stehen.

Die Pachtbedingungen liegen in dem Rathause, Zimmer Nr. 44, zur Einsicht offen und können auch gegen Einkendung von einer Mark besogen werden.

Schriftliche Angebote sind bis spätestens den 15. August d. J., mittags 12 Uhr, verschlossen mit der Aufschrift „Offerte betr. Neuverpachtung des Ratskellers in Wiesbaden“ an den Magistrat (Zimmer 44) einzureichen.

Der Magistrat behält sich die Wahl unter sämtlichen Bewerbern ausdrücklich vor.

Wiesbaden, den 18. Juli 1911.

29531

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Zwei vor dem Südfriedhof errichtete, für Blumenhallen oder als Ausstellungs-Räume für bildhauer geeignete Pavillons sind alsbald weiter zu vermieten.

Nähere Auskunft wird im Rathause Zimmer Nr. 44 in den Vormittagsdienststunden erteilt.

Wiesbaden, den 20. März 1911.

28151

Der Magistrat.

Verdingung.

Die Erd-, Rauter- und Asphaltierarbeiten für die Einrichtung eines Emanatoriums-Raumes in der Wandelhalle des Kochbrunnens hier selbst sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingung werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Verwaltungsgebäude Friedrichstraße 19 Zimmer Nr. 9 eingesehen, die Angebotsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Varsahlung oder befehlsgeldfreie Einkendung von 50 A besogen werden.

Verschllossene und mit der Aufschrift „S. A. 47“ verlebene Angebote sind spätestens bis Donnerstag, den 17. August 1911, vorm. 9 Uhr, hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 9. August 1911.

29081

Städtisches Hochbauamt.

Bekanntmachung.

Die bisherige Schlachthausstraße soll von jetzt ab laut Magistratsbeschluss den Namen

„Gartenfeldstraße“

führen. Diese Benennung ist endgültig, falls nicht binnen 14 Tagen dagegen Einspruch erhoben wird.

Wiesbaden, den 7. August 1911.

29083

Städtisches Straßenbauamt.

Amtliche Bekanntmachungen der Nachbarorte.

Preis-Ausschreiben.

Es ist eine bekannte Tatsache, daß die im Kreise im Großen angebauten Hauptobstsorten in ihren Eigenschaften oft so stark voneinander abweichen, daß die Annahme berechtigt erscheint, daß von ein und derselben Sorte verschiedene Spielarten im Anbau sich befinden. Die Erfahrung lehrt dies besonders bei den Apfelsorten: Schöner von Voskoop, Baumanns Renette, Wintergoldparmäne, Schafsnase, Kanada-Renette, Großer Anhalter usw. Es steht fest, daß einzelne Spielarten der genannten Sorten unter den wechselnden Anbauverhältnissen nur gute, andere dagegen immer wiederkehrende ungünstige Eigenschaften aufweisen, s. V. beim Voskoop das Fladen, bei der Schafsnase das Welligwerden, bei der Baumanns Renette und dem Anhalter das Stippigwerden usw.

Durch die Praxis ist unabweisbar erwiesen, daß diese Eigenschaften sich meist vererben, d. h. durch das Edelreiß auf den jungen Baum übertragen lassen. Man ist daher schon heute bemüht, nur von leistungsfähigen Bäumen Edelreißer zu nehmen. Um dies für die Zukunft noch mehr auszunutzen und die Möglichkeit einer besseren Zuchtwahl zu geben, sucht der 13. landw. Bezirks-Verein (Obstbau-Verein für Stadt- und Landkreis Wiesbaden) die leistungsfähigsten und besten Mutterbäume von einzelnen Sorten festzustellen und erläßt zu diesem Zwecke nachstehenden Wettbewerb:

Wettbewerb

zur Erlangung sortenrechter, besser und leistungsfähiger Mutterbäume in den Sorten: Wintergoldparmäne, Schöner von Voskoop, Baumanns Renette, Schafsnase, Kanada-Renette, Jakob Edel und Großer Anhalter.

Zum Wettbewerb zugelassen sind nur Hoch- und Dalbhochstämme auf Wildlingsunterlage. Die Bäume müssen wenigstens 25 Jahre alt, unveredelte Bäume wenigstens 12 Jahre unveredelt sein, also schon mehrmals getragen haben.

Mit der Anmeldung zum Wettbewerb verpflichten sich die Besitzer der Bäume dem 13. landw. Bezirks-Verein eine bestimmte Renne Früchte eventl. auch Edelreißer gegen entsprechende Bezahlung abzugeben. Die Anmeldung des Wettbewerbs hat unter Benutzung des hierzu bestimmten Formulars bis spätestens zum 1. September an Kreisobstbaulehrer Bickel in Wiesbaden zu erfolgen, damit die Befähigung der Bäume noch vor der Fruchtreife geschehen kann. Anmeldeformulare sind durch die Ortsvertreter des 13. landw. Bezirks-Vereins kostenlos zu beziehen.

Als Preise stehen Geld- und Ehrenpreise zur Verfügung.

Eine recht zahlreiche Beteiligung am Wettbewerb ist im Interesse der Förderung des Obstbaues dringend erwünscht.

Wiesbaden, den 20. Juli 1911.

Der Vorsitzende des 13. landw. Bezirks-Vereins, gez.: Volmer.

Wird veröffentlicht.

Rimbach, den 8. August 1911.

29090

Der Bürgermeister: Rimbach.



Panther
Räder
sind
unverwundlich!

**Pantherwerke, A.-G.,
Braunschweig.**

Vertreter: Traugott Klauss, Bleichstr. 11.

Z. 1

Sieben erschienen:

Die KUNST der SPEKULATION

Aus dem Inhalt:

- Welche Papiere gewählt werden sollten.
- Wie man Gewinne erzielen kann.
- Wie ein Verlust in einen Gewinn verwandelt werden kann.
- Amerikanische Papiere.
- Fingerzeige für Spekulanten.
- Wink für Kapitalisten etc. etc.

Kostenfrei erhältlich durch:

Brown Saville & Bro., 83 New Oxford Street, London.

244

Alle Reparaturen an Rolläden
werden billig ausgeführt. 8874
Singhof, Wallufer Str. 13.

Trauerbriefe, Trauerkarten

innerhalb kürzester Frist

Danksagungskarten

liefert die

Buchdruckerei

des Wiesbadener General-Anzeigers

Konrad Leybold, Mauritiusstrasse 12.

Trauer-Kleider
Trauer-Blusen
Trauer-Röcke
Trauer-Stoffe

Wiesbaden
Langgasse 20

J. Hertz

Mittwoch früh 2 $\frac{1}{2}$ Uhr entschlief sanft nach kurzem schweren Leiden mein innigstgeliebter, einziger Sohn, unser lieber Bruder, Enkel, Neffe und Schwager

Herr Wilhelm Daniel

Justizanzwarter

im 21. Lebensjahre.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Franz Daniel Wwe. u. Kinder.

Wiesbaden, den 9. August 1911.

Die Beerdigung findet Freitag, nachmittags 5 $\frac{1}{2}$ Uhr, von der Leichenhalle des alten Friedhofes, Platterstr., nach dem Nordfriedhof statt. 30448